

Saal C et al.: „Analyse des Behandlungsprozesses bei der oralen Antikoagulationstherapie zur Identifikation von Sicherheitsproblemen in der hausärztlichen Versorgung“

Z Allg Med 2009; 85: 148–155

Leserbrief von Dr. Günther Egidi

Kristina Saal und KollegInnen haben sehr schön aufgezeigt, wo Schwachstellen bei der potenziell gefährlichen Therapie mit Vitamin-K-Antagonisten liegen, und sie haben Alternativen aufgezeigt, wie solche Schwachstellen identifiziert und perspektivisch vermieden werden können.

In einem Punkt muss ihrer Einschätzung einer Therapie als fehlerhaft aber widersprochen werden:

Die Kombination ASS + Phenprocoumon ist nicht zwangsläufig als falsch anzusehen – vielmehr ist sie nach Im-

plantation einer künstlichen Herzklappe indiziert.

In eigener Praxis war es uns beim Neuauftreten von Vorhofflimmern bei zuvor mit ASS behandelten Patienten zweimal unterlaufen, dass wir vergessen hatten, die ASS mit Beginn einer Antikoagulation abzusetzen – hier war dies natürlich fehlerhaft.

Eine systematische Pubmed-Recherche belehrte uns über die Empfehlung zur Kombinationsbehandlung nach Klappen-OP, die im Übrigen viel zu selten umgesetzt wird.

Als Mechanismus, dem geschilderten Vergessen entgegenzuwirken, haben wir uns eine Bildschirm-Notiz

ausgedacht, auf der neben Indikation, geplanter Dauer und Zielbereich der Antikoagulation danach gefragt wird, ob bei Vorhofflimmern Kalium und TSH bestimmt sowie ASS abgesetzt worden ist.

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Günther Egidi
Huchtinger Heerstr. 41
28259 Bremen
Tel.: 04 21 / 579 76 75
E-Mail: familie-egidi@nord-com.net

Leserbriefe zur „neuen“ ZFA

1) Leserbrief von Dr. Wolfgang Baur

Endlich ein lesbares Layout, endlich eine eigene Leserbrief-Rubrik, eine gelungene Einbindung von infomed-screen.

Aber warum Hochglanz mit so extremer Blattdicke? Ist nicht das Deutsche Ärzteblatt ein gutes Beispiel für papierenen Umweltschutz im gleichen Verlag?

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Wolfgang Baur
Lohnbachstr. 5
38690 Vienenburg
Tel.: 0 53 24 / 61 07
Fax: 0 53 24 / 60 25
E-Mail: Dr.Wolfgang.Baur@t-online.de

2) Leserbrief von Dr. Renate Stein

Sehr geehrter Herr Prof. Abholz, die ZfA erscheint ab 2009 im Deutschen Ärzte-Verlag, so das Editorial in der ersten Ausgabe dieses Jahres.

Ich möchte die Zeitschrift gerne weiter so lesen wie bisher, dies ist leider durch den veränderten Druck (glänzende Papieroberfläche) nicht mehr so ohne Weiteres möglich. Das ist ein Nachteil, bin ich doch mehr damit beschäftigt auf die physikalischen Gesetze zu

achten und weniger auf den Inhalt – es ist einfach anstrengend!

Der Vorteil ist rein preislich zu sehen: Das Bedrucken von glänzendem Papier ist preiswerter, Farbfotos kommen weitaus besser zur Geltung.

Könnte nicht vielleicht ein Kompromiss geschlossen werden: Der Inhalt wird weiter schwarz-weiß auf mattem Papier gedruckt, der Umschlag glänzend und farbig?

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin
Renate Stein

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Renate Stein
Welfenallee 32
13465 Berlin
Tel.: 030 / 40 63 24 24
Fax: 030 / 40 63 63 30